

20/209-210

"Je Vous en voy encor cy Joint deux routtes de vingt Cinq hommes chacune tachez avec Mr Kreuel deles employer en menvoyant des recrues le plustost." Es sollen insbesondere gutgewachsene Leute angeworben werden.

Er habe seinen Kammerdiener zu Mr. Mavue [?], damit ihm dieser einen [Kredit- ?] Brief ausstelle, geschickt. Diesen werde er dann dem vorliegenden Briefe - den er bis zu dessen Rückkehr nicht siegeln wolle - beilegen. Den Erlös möge sie von seinen Schulden in Abzug bringen.

Sie solle Kreuel anhalten, ungesäumt Werbungen durchzuführen.

Original, in franz. Sprache  
AH 20, 268-269 - Blatt 269<sup>v</sup> leer

[1681 November n. 15]

A

BRIEF VON [HEINRICH FRANZ] REDING VON BIBEREGG AN ALTAMMANN,  
LANDESHAUPTMANN UND EIDG. GENERALFELDWACHTMEISTER BEAT  
[JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

Mit Freude habe er von seiner glücklichen Rückkehr aus dem Wallis<sup>1</sup> Kenntnis erhalten. Seinerseits dürfe er ihm mitteilen, inzwischen den franz. Ambassadoren [Robert de Gravel] in Solothurn aufgesucht zu haben und von diesem sehr liebenswürdig empfangen worden zu sein. Folglich dürfe er nun hoffen, dass seine Feinde, die versucht hätten, ihn in Misskredit zu bringen, mit ihren unsauberer Machenschaften Schiffbruch erleiden würden. So könne er sich denn wieder ganz für den Dienst am Vaterland "et en vers Mess. les ambassadeurs" einsetzen und dergestalt dem Vorbild seiner Väter und Urahnen treu bleiben. Er wolle ihm - damit er die nötigen Massnahmen treffen könne - nicht verhehlen, dass Gerüchte umgingen, Zug stünden Unruhen bevor, und es beabsichtige, die spanischen Pensionen wiederum zu den alten Bedingungen anzunehmen.

20/210-212

Am 15 ds. habe Uri - wie er, Zurlauben, ihm mitgeteilt - die [spanische] Pension tatsächlich erhalten.

1) Zurlauben war 1681 Gesandter Zugs auf den Bundesschwur mit dem Wallis.

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 20, 270-271

211

[n. 1656 Januar 24.]

BEAT JAKOB KEISER, PFARRER VON VILLMERGEN: "KURTZER DOCH GRUENDLICHER BERICH[T] VON DER SCHLACHT VOR VILLMERGEN IN FREYEN AMPTEREN DES ERGEÜS..."

---

s. Arg. 5, 1866, 194-213

---

Kopie  
AH 20, 272-287 - Blatt 272 und 287 leer

212

1690 Januar 19., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN MICHEL-JEAN] AMELOT AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

---

König [Ludwig XIV.] habe ihm Ordre erteilt, sie davon in Kenntnis zu setzen, dass er der Familie Zurlauben eine halbe Gardekompanie zugesprochen habe. Dieses Zugeständnis sei vor allem in Anbetracht dessen erfolgt, dass Zug im vergangenen Jahr dem Aufbruchbegehren für die "Compagnie des h. haubtmann [Beat Heinrich Josef] Zurlauben" auch stattgegeben habe.

Damit wolle der König seine "Estimation", von der er ihnen und der Familie Zurlauben gegenüber erfüllt sei - wobei er insbesondere an Oberst [Graf Beat Jakob Zurlauben] und die beiden Hauptleute [Beat Heinrich Josef und Beat Franz Zurlauben] denke -, sichtbaren Ausdruck verleihen.